

Forschung fördern
Krankheit bewältigen
selbstbestimmt leben



**PRO RETINA
Deutschland e.V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit
Netzhautdegenerationen

Regionalgruppe Trier

Marion Palm-Stalp
Im Pieter 3
54331 Oberbillig
Tel.: (0 65 01) 60 83 64
www.pro-retina.de/saarland

pro-retina-stalp@gmx.de

9. Dezember 2020



Liebe Alle,

2020 ein ganz „besonderes Jahr“ neigt sich dem Ende zu und ehrlich gesagt, ich persönlich bin froh darüber.... – und hoffe, 2021 wird Anders und wir finden ALLE wieder ein bisschen „in unser altes Leben zurück“....

Corona hat von jetzt auf gleich vieles verändert. Und gerade im Bereich der Selbsthilfe hat uns das vor nicht unerhebliche Probleme gestellt, was jeder EINZELNE von euch & Ihnen erfahren musste....

Unsere geplanten Regionalgruppentreffen – der „Neustart“ in 2020 im Saarland, war schneller zu Ende, als er begonnen hatte...

Miteinander auf Distanz das fällt manchmal sehr schwer. Und wenn dabei vorerst kein Ende in Sicht ist, muss man sich oftmals sehr zusammenreißen, um nicht in tiefe Traurigkeit zu verfallen.... – und jetzt steht die besinnliche Adventszeit vor der Tür....

Tage und Wochen die wir vor Corona mit lieben Menschen verbracht haben.... – alles bis auf Weiteres nur in „kleinstem Rahmen“ möglich....

Dennoch wollen wir voll Zuversicht in das nun vor uns liegende neue Jahr schauen.... – mit guten Vorsätzen starten und uns an Kleinigkeiten erfreuen... mit der Gewissheit, irgendwann kommt ein Stück Normalität in unser Leben zurück... - ganz bestimmt!

Für unsere Regionalgruppenarbeit und die Regionalgruppentreffen ist dieses **IRGENDWANN** zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht greifbar.... – für 2021 können wir keine Treffen **verbindlich** planen!



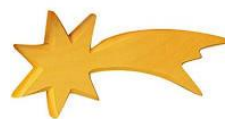
Sobald sich daran etwas ändert, werden Sie umgehend informiert!

Allerdings bieten wir Ihnen gerne an, sich bei Fragen und „Gesprächsbedarf“ telefonisch an uns zu wenden. Sie erreichen uns unter 06501-608364 und 02657-616 Frau Roswitha Karst.

Nun wünsche ich Ihnen ALLEN an dieser Stelle eine besinnliche (Rest)Adventszeit und einen guten Start in 2021! Vor allen Dingen Gesundheit!

Ich freue mich schon jetzt darauf von Ihnen zu hören, zu lesen und/oder **SIE** zu treffen....-
passen Sie auf sich auf!

Ihre



Marion Palm-Stalp



Forschung fördern
Krankheit bewältigen
selbstbestimmt leben



Weniger wert?

**PRO RETINA
Deutschland e.V.**

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit
Netzhautdegenerationen

Ein Geschäftsinhaber hatte ein Schild über seine Tür genagelt, worauf war zu lesen: Hundebabys zu verkaufen. Dieser Satz lockte Kinder an. Bald erschien ein kleiner Junge und fragte: "Für wie viel verkaufen Sie die Babys?" Der Besitzer meinte "zwischen 30 und 50 Euro" Der kleine Junge griff in seine Hosentasche und zog etwas Wechselgeld heraus. "Ich habe 2,37 Euro. Kann ich sie mir anschauen?" Der Besitzer grinste und piff. Aus der Hundehütte kam seine Hündin namens Lady, sie rannte den Gang seines Geschäfts hinunter, gefolgt von fünf kleinen Hundebabys. Eins davon war einzeln, ersichtlich weit hinter den anderen. Sofort sah der Junge den humpelnden Kleinen. Er fragte: "Was fehlt diesem kleinen Hund?" Der Mann erklärte, dass, als der kleine geboren wurde, der Tierarzt meinte, er habe ein kaputtes Gelenk und er würde für den Rest seines Lebens humpeln. Der kleine Junge, richtig aufgeregt, meinte: "Den kleinen Hund möchte ich kaufen". Der Mann antwortete "Nein, den kleinen Hund möchtest du nicht kaufen. Wenn du ihn wirklich möchtest, dann schenke ich ihn dir." Der kleine Junge war ganz durcheinander. Er sah direkt in die Augen des Mannes und sagte: "Ich möchte ihn nicht geschenkt haben. Er ist ganz genauso viel wert wie die anderen Hunde und ich will für ihn den vollen Preis zahlen. Ich gebe Ihnen jetzt die 2,37 Euro und bringe Ihnen 50 Cent jeden Monat, bis ich ihn bezahlt habe." Der Mann entgegnete: "Du musst den Hund wirklich nicht bezahlen. Er wird niemals rennen, spielen und hüpfen können wie die anderen kleinen Hunde." Der kleine Junge langte nach unten und krepelte sein Hosenbein hinauf und zum Vorschein kam sein schlimm verkrümmtes und verkrüppeltes linkes Bein, geschient mit einer dicken Metallstange. Er sah zu dem Mann hinauf und sagte: "Naja, ich kann auch nicht so gut rennen und der kleine Hund braucht jemanden, der Verständnis für ihn hat." Der Mann biss sich auf seine Unterlippe. Tränen stiegen in seine Augen, er lächelte und sagte: "Mein Sohn, ich hoffe und bete, dass jedes einzelne dieser Hundebabys einen Besitzer wie dich haben wird." Im Leben kommt es nicht darauf an, wer du bist, sondern, dass jemand dich dafür schätzt.